

memmesen 'umbringen' [Wsl. Hamb.-Ut Selt.], 'zerstören' [Wsl.].

Formen: *memasa* Selt., *maimasa* Wsl. Zu hebr. *mēmīth* 'tötend'.

Mempel s. *Mämpfel*.

Menäge (*menāsa*) F. 'Verköstigung der Hüttenarbeiter' [Eibelshsn.-Di und Umgebung].

menagieren 'sich hüten' [Wsl. Wiss.], 'sich beruhigen' [Han.].

Form: *mināseirn* (יאא) Wiss.

Mend N. 'Geschirr', 'Axt', 'Beil', *Mende* F. 'Handwerksgerät', 'Geschirr' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 53. 72)].

Mendeltag M. 'Gründonnerstag'. Mehrfach urkundlich, so z. B. 1356: . . . *uf den mendeltag vor ostern* (Hess. Urkundenbuch 1. Abt. 2. Bd. S. 621. Vgl. auch C. 587). In neuerer Zeit nicht mehr bezeugt.

meng, *meng*, *meng*, *meng*! klingt angeblich das Geläut in Goldhsn.-We [Heiligenroth-Uw].

Mengekorn N. 'Mischung von Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen' (als Saatgut und auf dem Acker) [Rho.].

Mengelchen N. Name eines veralteten Flüssigkeitsmaßes [Willgn.-Ow (1/3 l), Flb.].

Vgl. mnd. *mengelen* 'kleines Flüssigkeitsmaß', dessen -en Suffix ist (Kluge, Nominale Stammbildungslehre usw.³, 31).

mengeliieren 'mischen', 'vermengen' [Ddrd. Hofgeismar]. *Mengelierte Frucht* [Ddrd.]. Auch ergrauende Haare sind *mengeliert* [ebd.].

mengen 1. Wie schd. 'mischen', 'verrühren'. *Meng Zucker un Mehl* [Obaur.]. *Ich muss die Leckwaje 'Mus' menge* [ebd.]. *Er mengt 'verrührt' (Sand usw. zu Mörtel) [Lgsbd.]. 'Eich muss nâch mainge* ('Brotteig) anrühren' [Wiss. Ähnlich Borod-Ow?]. Vgl. auch *Gemengtes*. *Sich unter das Grüne, unter die Kleie, unter die Leute m. s. Grün, Kleie usw.* — 2. 'wirr (oder undeutlich) sprechen' [Wsl. Obaur. Naunst.-Us Elgendf.-Uw Wiss.]. *E mängt un mängt, bes e nett mei* 'mehr' *erauskimmt* [Elgendf.]. — 3. 'die Beine durcheinanderwerfen' (besonders bei O-Beinen) [Wsl.]. *Guck emool, wie dää mât de Ba' mängt!*

Formen: *meyo* Naunst.; *meyo*, —, *gomeyd* Wetterfd.-Scho; *meyo*, —, *gomeyd* Wsl.; *mā'yo* Wiss.; *menge*, —, *gemangt* Burkhardsfdn.-Gi. — Zur Entwicklung von *m.* 1 zu *m.* 2 vgl. 253, 4 f.

Mengénke F., -*génkel* usw. Pl. 'Ausflüchte, Umständlichkeiten' [Han. Gelnhsn. Altenst.-Bü, Wett. (auch 'Wirrwarr'), Grünbg.-Gi Petersbg.-Fu Schmalk.], 'Faxen, seltsame Gebärden (oder Manieren)' [Wetterfd.-Scho (Großen-Linden-Gi). *Mach nicht lang Menggänkel!* [Altenst.]. *Mach mer so kaa'* 'keine solchen' *Mengénkel!* [Wetterfd.].

F. nur in Grünbg. Meistens aber im Pl. gebraucht. — Formen: *Mengenke* Grünbg.; *mengéngl*, Wetterfd.; *Menkenkel* Han.; *Mänggankes* Petersbg. — Auch im Ostmd. (s. Hertel, Thür. Sprachschatz, 166 und Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. und erzgebirg. Mdaa., 2, 232). Nach Zentgraf. f. deutsche Wortforsch. 2, 24 stellt sich *M.* zu *mengen*.

Menger M. 'einer der wirr spricht [Selt.], der langsam spricht' [Obertiefenb.-Ol].

Zu *mengen* 2.

Mengewerk N. 'das, was dem Viehfutter beige-mengt wird' (Rüben, Ölkuchen usw.) [Ddrd.], ferner dasselbe wie *Mengekorn* (s. d.) [Rho.].

Vgl. *Mangwerk*.

Mengfrucht (-*friyd*) F. 'gemischtes Saatgut (Hafer, Gerste usw.)' [Hoher Westerwald (Gegend um den Salzburger Kopf)].

Vgl. *Mangfrucht*.

Mengkäse M. dasselbe wie *Matte* 2 [Höhr-Uw (neben *Schmändchenskäse*)].

Mengsel N. 'Gemisch' [Buch-Go Oberneisen-Ul Selt. Krofdf.-Wl Wetterfd.-Scho]. Ein *M.* ist z. B. die Mischung von verschiedenen Kornarten [Buch], von Sauerkraut und Kartoffeln [Oberneisen] usw.

mengsen 'halblaut weinen', 'gleichzeitig weinen und sprechen' [Niedermörsb.-Ow].

Mengstange F. dient zum *Mengen* 'Durcheinander-rühren' der Glutreste im Backofen [Alsb.-Uw].

Mengtrog, M., -*trögelchen* N. 'kleiner' Trog zum Anrühren (s. *mengen* 1) des Teigs' [Burkhardsfdn.-Gi].

Menkel s. *Minkel*.

Menn M. 'Schnaps' [Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal usw. (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 135)].

Herkunft (s. a. a. O. 11, 205)?

Mensch M. N. 1. M., in älterer Zeit auch N. Wie schd. Mancherorts [z. B. Obab.] nicht wirklich volkstümlich. *Es riecht nach Menschen* 'es stinkt' [Wsl.]. *Eich sein wie gor kä Mänsch* 'weiss nicht, wo mir der Kopf steht' [Elgendf.-Uw]. *So wås leit eam Mensch* 'das sind Anlagen' [Burkhardsfdn.-Gi]. *Ein echter M., grober M.* usw. s. *echt*, *grob* usw. *Wås de Mensch wärt is, däs weerefährd em* (oder scherzhaft *däs fäärt weeren* 'wider ihn') [Wsl.]. *Ds gääl en Mänsche bie en Lüde* 'Leuten' d. i. 'es geht einem so wie dem andern' [Kleinschmalkalden-Schm]. Weitere Rdaa. mit *M.* s. *Branntwein*, *Glück*, *Spiellente*. *M.* als Auflösung eines Rätsels s. *Stange*. *M.* dient als gutmütige Anrede [Naur.-Wb]. *Kein M.* 'niemand' [Obaur. Dorchhm.-Li Gelnhsn. Lhsn. Dsbg. Obab., Fk-Viermünden Schreufa (Ersatz für ungebräuchliches *niemand*), Wa-Alt-Wildungen Nieder-Wildungen Braunau Odershsn. Armsfd. Bergfreiheit (desgl. Zum übrigen Wa s. *niemand*), Niddawitzhsn.-Ew (desgl.]. *E gout Menschelche* 'gutes, aber unbedeutendes Persönchen' [Eschenr.-Scho]. — 2. N. 'Frauensperson' [Mit Ausnahme weniger Kreise (Wo Ca Gf Schl Ot Rh Ul We Schm) im ganzen Gebiet bezeugt]. *M.* 2 kann sowohl ohne jeden Nebensinn gebraucht werden [z. B. Selt. Wiss. Klein-Eichen-Scho] als auch verächtlich [z. B. Gelnhsn. ('Dirne'), Hhsn. Rho.] als auch in beiden Verwendungsweisen [z. B. Wsl. Marfd.-Ki, Obab. (meist verächtlich)]. *E schie' M.* 'schönes Mädchen' [Burkhardsfdn.]. *Le' 'lieb' Minsche* häufige Anrede von Frauen untereinander [Eib.-Di]. *Kla' Menschelchen* kosende Anrede an kleine Mädchen [Wsl. Obaur.]. *Gruße Menscher* 'große Mädchen' [Selt.]. *Bei de Mönscher gänn* [Obab.], *En die Menscher geh* [Obgz.]. 'zu den Mädchen gehn'. *Ds Menscher* 'das (faule) Mädchen' *äss kee Bamberger Zwäbbl wert* 'taugt nichts' [Dsbg.]. Im gleichen Sinn wie *M.* 2 auch *Weibsmensch*. S. noch *Menscherkerl*, *Meunsch*. — 3. N. 'geliebtes Mädchen', * 'Liebste' [Nassau (außer Go Rh Wb Ot Us), Wi Ha Ge Stockhm.-Bü Niederzell-Schl Salzsclirf-Fu La Al Mombg.-Ki Willersdf.-Fk Zi Neuenhn.-Ho Ro Ddrd.]. Vielerorts daneben *Schatz* oder *Mädchen* (s. d.). *Hä hett sech en Mensch ong'schaft* 'hat ein Liebesverhältnis an-